

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 249.

Dienstag den 29. Oktober 1872.

(428—1)

Nr. 1285.

Rundmachung

der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für den zweiten Semester des Solarjahres 1872.

Für den zweiten Semester des Solarjahres 1872 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen pr. 740 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stylisierten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuts- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 26. Oktober 1872.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(416—3)

Concurs-Ausschreibung

An der k. k. Werks-Volksschule in Idria ist die Stelle des Lehrers in der 4. Schulklasse provisorisch zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist eine Besoldung von jährlich 420 fl., ein Holzgeld von 37 fl. 80 kr., ein Naturalquartier und der Genuß eines Gartens und eines Krautackers, solange derselbe nicht zu Werkszwecken benötigt wird, verbunden.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit den Zeugnissen über die Lehrbefähigung für Volksschulen, über musikalische Kenntnisse, über die bisherige Dienstleistung, über ihr Alter, ihren Stand und ihr sittliches Betragen belegten Gesuche, und zwar bereits angestellte Lehrer im Wege ihrer vorgesetzten Behörde,

binnen vier Wochen

bei der gefertigten Direction einzureichen.

Besondere Erfordernisse zur Erlangung dieser Stelle sind: Befähigung zur Ertheilung des Unterrichtes in deutscher und slovenischer Sprache, im Zeichnen und im Gesange.

Idria, am 21. Oktober 1872.

k. k. Bergdirection.

Nr. 1790.

(420—3)

Nr. 1016.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 12. November 1872

bei dem gefertigten Präsidium im vorschristsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 23. Oktober 1872.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(427—2)

Nr. 9413.

Rundmachung.

Nachdem in mehreren Orten der Bezirks-Hauptmannschaft Adelsberg unter dem Hornviehe die Klauen- und Maulseuche ausgebrochen ist, so werden alle Viehmärkte im Bereiche der gefertigten Bezirks-Hauptmannschaft bis auf weiteres eingestellt.

— Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird. k. k. Bezirks-Hauptmannschaft Adelsberg, am 24. Oktober 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 249.

(2368—1)

Nr. 2149.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Aufsuchen des Matthäus Sterle von Podgora die exec. Feilbietung der dem Mathias Stuf von Učvol gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. 25 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 15 und 142 ad Gut Hallerstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. November,

die zweite auf den

4. Dezember 1872

und die dritte auf den

7. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtesitze, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Juli 1872.

(2386—1)

Nr. 4828.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Aufsuchen des Johann Bessel von Rudolfsweith die executive Feilbietung der dem Johann Oberstall von Rafitz gehörigen, gerichtlich auf 746 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 273 vorfindenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. November,

die zweite auf den

2. Dezember 1872

und die dritte auf den

7. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr im hiesigen Amtesitze, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten September 1872.

(1642—1)

Nr. 1757.

Erinnerung

an Gregor Simon von Oberlaibach und seine unbekannten Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Simon von Oberlaibach und seinen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Gustin von Oberlaibach Hs.-Nr. 166 wider dieselben die Klage auf Erfüllung der mit dem Uebergabevertrage vom 14. Jänner 1872 vom Mathias Gustin von Oberlaibach übernommenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Voitsch sub Ref.-Nr. 272, Urb.-Nr. 94, Post-Nr. 437 vorfindenden, auf Namen des Gregor Simon von Oberlaibach vergewährten $\frac{1}{4}$ Hufe Realität sub praes. 13. Mai 1872, Z. 1757, hiermit eingeleitet, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

22. November d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der allg. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Darin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. Mai 1872.

(1955—1)

Nr. 2541.

Erinnerung

an Franz Strauß von St. Michael.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Strauß von St. Michael hiermit erinnert:

Es habe Michael Pejsak von Plischinza Nr. 1 wider denselben die Klage auf Ersetzung des Weingartens in Kranzberg sub Urb.-Nr. 41/38, et Fol. 242 des Grundbuchs der Pfarz Seisenberg sub praes. 24. Juli 1872, Z. 2541, hiermit eingeleitet, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

18. November 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Bebovc von Seisenberg als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. Juli 1872.

(1979—1)

Nr. 4050.

Erinnerung

an Balthasar Vekar von Sigmatic Nr. 24.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Balthasar Vekar von Sigmatic Nr. 24 hiermit erinnert:

Es habe Herr Simon Patsch von Jurjowitz wider denselben die Klage auf Bezahlung des Einkaufsgeldes pr. 54 fl. 79 kr. c. s. c. sub praes. 10. Jänner 1872, Z. 152, und Kassationsgesuch sub praes. 29. Juli 1872, Z. 4050, hiergerichts eingeleitet, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

23. November 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 allh. Enfschließung vom 18. Oktober 1855 angeordnet und dem Geklagten wegen seines

unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Alois, k. k. Notar von Reifnitz, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten August 1872.

(2164—3)

Nr. 3006.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aersars und des Grundentlastungs-fondes gegen Maria Soudak geb. Jenko von Godezic Nr. 3 peto. 257 fl. 74 $\frac{1}{2}$ kr. die mit Bescheide vom 10. M. l. J., Z. 1933, auf den 27. l. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 2558 auf den

2. November l. J.,

vormittags 9 Uhr, übertragen.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten Juli 1872.

(2321—2)

Nr. 5092.

Neuerliche Tagsetzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Anton Ansele von Glina gegen Johann Ostauf von Sternja zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 27. März 1871, Z. 1669, auf den 11ten Juli 1871 angeordnet gewesenen und hienach bestätigten dritten exec. Feilbietung der gegenwärtigen Realität Ref.-Nr. 109 ad sit. der Karstergilt wegen noch schuldig gen 10 fl. 35 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsetzung auf den

5. November l. J.,

vormittags um 10 Uhr hiergerichts angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3ten September 1872.

Ein- und Verkauf sowie Umtausch
aller existirenden
Staatspapiere, Prioritäts-Obligationen, Lose,
Eisenbahn, Bank- und Industrieaktien,
Einlösung von Coupons,
Aufträge für die k. k. Börse
werden gegen bar oder eine Angabe von 10 Percent
ausgeführt.
Alle Gattungen Lose
werden gegen monatliche Ratenzahlungen von 5 d.
aufwärts verkauft.

ROTHSCHILD & COMP.

Opernring 21.
WIEN.

Antheilscheine
für alle Ziehungen gültig
ohne weitere Nachzahlung.
40tel k. k. österr. Staats-Lose 1839er fl. 6
20tel k. k. österr. Staats-Lose 1860er fl. 8
20tel Ungarische Prämien-Lose 1870er fl. 7
20tel türkische Eisenbahn-Lose 1870er
(36 Ziehungen gültig) . . . fl. 4

Schon am 5. November erfolgt die Ziehung der Salzburger Anlehen-Lose.

Dieses Lotto-Anlehen im Betrage von 1,726.300 fl. ö. W. wird im Wege jährlicher Verlosungen mit dem bedeutenden Betrage von 3,952.980 fl. ö. W. rückgezahlt. Jedes Los muß mindestens 30 fl. gewinnen.

Im Jahre finden 3 Ziehungen mit Haupttreffern von 40.000, 30.000, 15.000, 15.000, 15.000 etc. statt, und bieten die Lose alle nur mögliche Sicherheit, da die Landeshauptstadt Salzburg mit ihrem gesammten Vermögen sowie mit ihren Gefällen und nutzbaren Rechten für die pünktliche Einlösung der gezogenen Lose haftet.

Preis eines Original-Salzbürger-Loses 26 fl. ö. W.

Um Jedermann den Ankauf dieser Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten mit nur 1 fl. Angabe (Stempel ein- für allemal 19 kr.) zum Preise von 30 fl. verkauft, o zwar, daß monatlich bloß 1 fl. zu entrichten ist und man nach Abzahlung des Lospreises das Original-Salzbürger-Los ausgefolgt erhält. — Während der Einzahlung spielt man ganz allein auf alle Treffer mit.

Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, vorm. Joh. C. Sothen, Wien, Graben 13.
Original-Lose sind auch zu beziehen durch Joh. Ev. Wutscher in Laibach.

(2285—10)

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Vom 1. November l. J. bis auf weiteres werden die Wien-Triester Eilzüge auch mit Wagen zweiter Klasse verkehren.
Wien, im Oktober 1872. Die General-Direction.

(2158—1) Nr. 2167.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Pfarrer Matthäus Merwar von Johannesthal.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 31. August 1872 mit Testament verstorbenen Pfarrers von Johannesthal Herrn Matthäus Merwar eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 8. November 1872,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 11. September 1872.

(2334—1) Nr. 4839.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agata Kobas von Zirklach, durch Katharina Kobas und Josef Borsnik von Zirklach, die executive Feilbietung der dem Johann Masaj von St. Martin gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg Urb.-Nr. 79, Eink.-Nr. 1214 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleich vom 22. November 1871, Z. 5257, der mdrj. Agata Kobas schuldigen 36 fl. 84 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 11. November,

die zweite auf den 9. Dezember 1872

und die dritte auf den

7. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. September 1872.

(2347—1) Nr. 17.457.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 5. September 1872, Zahl 15.387, bekannt gemacht:

Es sei zur zweiten Feilbietungs-Tagung der Wilhelm Kofr'schen Realität Urb.-Nr. 90/a ad Commenda Laibach vom 5. Oktober l. J. kein Kauflustiger erschienen, und werde demgemäß zu der auf den 6. November 1872

vormittags 9 Uhr anberaumten dritten executiven Feilbietung obiger Realität hiegericht geschritten, wobei diese Realität auch nöthigenfalls unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 7. Oktober 1872.

(1737—2) Nr. 1416.

Erinnerung

an Johann Kassin und Theresia Kassin und deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden Joh. Kassin und Theresia Kassin, unbekannten Aufenthaltes, und ihre unbekannten Erben oder Rechtsnachfolger durch einen aufzustellenden curator ad actum hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Paul Reich von Weissenfels Nr. 48 die Klage peto. Verjährt- und Erlöschen-erklärung eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

6. November d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Thomas Popodi von Weissenfels als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau, am 28. Juni 1872.

(2227—1) Nr. 1912.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Verars, gegen Franz Gradic von Sebene H.-Nr. 11 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. August 1870 und 20. Mai 1871 schuldigen 66 fl. 67 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrpfundengist Kronau sub Grbb.-Nr. 147, Urb.-Nr. 3, Rctf.-Nr. 3 vorkommenden, zu Sebene sub H.-11 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2734 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

7. November und
7. Dezember 1872 und
7. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. September 1872.

(2325—1) Nr. 5896.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Prelosh von Zareje, Erbe nach Josef Prelosh, die exec. Versteigerung der dem Franz Celhar, Erbe und Vesignachfolger des Andreas Celhar von Deutschdorf, gehörigen, gerichtlich auf 888 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 374 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. November,

die zweite auf den

6. Dezember 1872

und die dritte auf den

17. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. September 1872.

(2370—1) Nr. 3990.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Horvath von Beretensdorf hiermit erinnert:

Es habe Herr Leopold Hentner von Mödling wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 5 fl. 85 kr. c. s. c. sub praes. 7. Februar 1872, Z. 1097, und das Reassumierungs-gesuch de praes. 12. Juni 1872, Z. 3990, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

6. November 1872,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pochlin von Mödling als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 12ten Juni 1872.

(2319—1) Nr. 4612.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Uffar die exec. Versteigerung der den Mathias Sibenik von Adelsberg und Martin Biejak von Saloh gehörigen, gerichtlich auf 2075 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 85 1/2 und 163 1/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. November,

die zweite auf den

6. Dezember 1872

und die dritte auf den

17. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10 % Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Juli 1872.